

Selber handeln, aber mit Gottes Hilfe

Rund 800 Bäuerinnen und Bauern besuchten vom 11. bis zum 13. Januar die Bauernkonferenz in Winterthur. Prominenter Gast aus der Politik war am Samstagmorgen Markus Ritter.

Der Nationalrat und Präsident des Schweizer Bauernverbands (SBV) hat in der Vergangenheit bereits manchen harten politischen Kampf im Namen der Bauernschaft ausgefochten. Anlässlich seiner Rede an der Bauernkonferenz zeigte er die Schwerpunkte auf, die den SBV aktuell fordern, so etwa die Raumplanung, welche zur Vernehmlassung steht, die vom Bund angedachte künftige Agrarpolitik, Volksinitiativen, die sich in ihrer Radikalität nicht umsetzen lassen. Auch die Zukunft wird klare Standortbestimmungen seitens des Verbands fordern.

Hände in den Schoss legen gilt nicht

In solchen Zeiten, «wenn der Sturm kommt», setzt Ritter nicht nur auf seine eigene Kraft. «Ich bin überzeugt, ohne den Segen Gottes kann man nicht alle Herausforderungen für uns Bauernfamilien, all die teilweise schwierigen Fragen lösen», stellte er klar, betonte aber auch: «Was wir nicht tun können, ist, zu Hause in der Stube zu sitzen und zu sagen: <Herrgott, bitte löse für uns alles.>» Was wir aber können, ist, den Herrgott zu bitten, dass er

uns Weisheit und die Erkenntnis gibt, worum es geht, was wichtig ist und was wir genau tun sollen.» Man müsse Respekt haben, aber keine Angst, sagte der Bauernpräsident und hielt fest, ohne das Gebet und ohne Vertrauen gehe das auf keiner Stufe.*

Eine Vision breitet sich aus

Die Bauernkonferenz – zehn Jahren alt ist heuer das Projekt, das Andreas Keller, Leiter der christlichen

Stiftung Schleife in Winterthur, initiiert hat. Aus einer ersten Vision ist eine Bewegung entstanden, die Kreise zieht. Neben dem nationalen Anlass werden jährlich alternierend regionale Bauerntage durchgeführt, und es sind über 60 bäuerliche Gebetsgruppen aktiv, darunter auch zwei im Kanton Schaffhausen. Ziel der Bewegung ist es, Bauern, Bäuerinnen, Bauernfamilien zu vereinen, im Glauben zu stärken und ihnen Ermutigung und Zuversicht für die Zukunft zu geben. Menschen sollen einander begegnen und sich austauschen können, sie sollen Kraft und neue Impulse finden.

Die Sicht der Jungen

Angesprochen war heuer ganz besonders die junge Generation. In persönlichen Zeugnissen sprachen junge Bäuerinnen und Bauern brennende Themen an wie die Belastung der jüngeren Generation durch Probleme der Eltern, finanzielle Krisen oder spirituelle Einsamkeit. Ob im Gebet, im Gottesdienst, in Workshops oder Plenumsreferaten – der Anlass spannte einen weiten Bogen und bot daneben viel Raum, auf andere Menschen zuzugehen, sie kennenzulernen und über ihr Leben und ihren Glauben etwas zu erfahren. Musik, Tanz sowie kulinarische Leckereien rundeten den Anlass ab.



BILD SANNA BÜHRER WINIGER

SBV-Präsident Markus Ritter an der Bauernkonferenz 2019 in Winterthur.

* Video s. www.bauernkonferenz.ch.